

Donnerstag, 20. Februar 2020 [Potsdam-Mittelmark](#)

## Werder berechnet Kita-Essengeld neu

**Erhöhung von 1,70 Euro auf 2,31 Euro vom Tisch – Zuschuss zu Portionen soll 1,90 Euro betragen**

Von Heinz Helwig



Werder will den Zuschuss der Eltern zu den Kosten für das Mittagessen der Kitakinder neu berechnen. Foto: Jens Büttner/DPA

**Werder.** Kita-Eltern in Werder sollen künftig pauschal 1,90 Euro zu den Kosten für ein Mittagessen ihrer Kinder in der Kita zuschießen. Das empfehlen der Sozialausschuss sowie der Finanzausschuss der Stadt nach jeweils getrennten Sitzungen am Dienstagabend. Die Elternbeteiligung liegt derzeit bei 1,70 Euro. Ursprünglich hatte die Stadtverwaltung in ihrer neuen Kalkulation einen Elternanteil von 2,31 Euro vorgesehen. Nach Angaben der Verwaltung kostet ein Mittagsmahl derzeit 3,34 Euro. Weitere 2,69 Euro zahlt Werder für ein Frühstück sowie die Vesper der Kinder, für die die Stadt keinen Zuschuss von den Eltern fordert.

Die geplante Erhöhung des Essengeldes hatte Proteste unter den Eltern ausgelöst, die ihrerseits eine Gegenrechnung aufgemacht hatten und zu einem deutlich geringeren Ergebnis von 1,66 Euro gekommen waren. Besonders geärgert hatte die Eltern, dass die Stadt die

vermeintliche Einsparung der häuslichen Küche und des Herdes bei einer Beköstigung der Kinder in der Kita sowie deren komplette Kosten für die Müllentsorgung zur Berechnung herangezogen hatte.

Eine Küche und ein Herd seien auch dann notwendig, wenn kein Kind im Haushalt lebt, sagt die Fraktion Freie Bürger Werder. Außerdem sei davon auszugehen, dass beim Einkauf der Lebensmittel möglichst wenig Müll und bei der Zubereitung des Essens kaum Abfälle anfallen sollen. Die Fraktion hatte am Dienstagabend in den genannten Ausschüssen die 1,90 Euro als Kompromiss im Konflikt zwischen Eltern und Stadtverwaltung vorgeschlagen.

„Wir haben uns beide Kalkulationen angesehen. Sie erfolgten gemäß der gesetzlichen Regelungen im Kitagesetz“, erklärte Fraktionsvorsitzender Fred Witschel im Sozialausschuss. Gestiegene Preise für Lebensmittel, Energie und Wasser sowie Abwasser würden eine Erhöhung des Zuschusses rechtfertigen. Die Freien Bürger empfehlen der Verwaltung aber, Küche, Herd und Müllentsorgung aus der Kalkulation herauszunehmen. Dieser Vorschlag wurde im Sozialausschuss einhellig und im Finanzausschuss mehrheitlich – auch mit den jeweiligen Stimmen der CDU, die die Bürgermeisterin stellt – befürwortet.

„Die Verwaltung wird nach den Ausschuss-Empfehlungen am Dienstag eine neue Kalkulation aufstellen, bei der Aufwendungen für die Müllentsorgung und Küche nicht angerechnet werden. Dieser Spielraum ist nach hiesiger Rechtsauffassung im Kitagesetz gegeben“, teilt Werders Stadtsprecher Henry Klix auf MAZ-Nachfrage mit. Die Stadt habe sich bei ihrem Entwurf an die Empfehlungen des Landkreises Potsdam-Mittelmark gehalten. Der zuständige Bereich der Kreisverwaltung war am Mittwoch für die MAZ nicht erreichbar. Das Kitagesetz schreibe eine Kostenbeteiligung der Eltern am Mittagessen ihrer Kinder in der Kita vor. Allerdings lege der Gesetzgeber nicht fest, wie die durchschnittlichen Eigenaufwendungen berechnet werden sollen.

Mit einem „lachenden und einem weinenden Auge“ nimmt die Elternsprecherin der Kita „Anne Frank“ und Vorstandsmitglied des Kita-Eltern-Beirates Potsdam-Mittelmark das Eingeständnis der Stadtverwaltung auf. Zufrieden ist sie damit nicht. „Die Korrektur des Zuschusses ist die eine Seite. Doch wir erwarten auch, dass die gesetzlichen Regelungen eingehalten werden und die

Elternvertretungen an der Erarbeitung der Kalkulation der Zuschüsse direkt beteiligt werden“, sagt sie.